

als die Quelle allen Reichtums. Prämien, unverzinsliche Anleihen, Staatsbestellungen zu erhöhten Preisen — das ist die Atmosphäre, in welcher die Eisenindustrie Südrußlands heranwuchs und sich entwickelte. Der Markt und die private Konsumtion kamen immer erst in zweiter Linie.

Die Regierung blieb diesen Wünschen und Forderungen gegenüber nicht kalt. Bei der ersten Gelegenheit beeilte sie sich, den Eisenbahnbau in verstärktem Maße wieder aufzunehmen, indem man speziell im Jahre 1902 die Anlage von 4000 Werst neuer Eisenbahnlinien beschloß. Die Eisenbahnbestellungen konnten aber jetzt nicht die frühere Bedeutung für die südrussische Eisenindustrie haben. Und so mußten die südrussischen Eisenindustriellen nach der Krisis mehr und mehr dem privaten Markt ihre Aufmerksamkeit schenken. Die Erzeugung von Roheisen, Stahl und fertigen Produkten hat in der letzten Zeit folgenden Umfang angenommen:

Jahr	Roheisen			Halbzeug			Fertige Fabrikate Stahl und Eisen		
	Süden	%	Gesamt in Rußland	Süden	%	Gesamt in Rußland	Süden	%	Gesamt in Rußland
1901	91712	53	172876	68517	42	161902	51961	42	122656
1902	84154	53	156919	62458	40	153611	49959	44	112248
1903	83454	55	149372	63312	43	156522	62687	47	133235
1904	110875	61	180427	80293	45	176266	76687	47	162929
1905	103095	62	165874	74577	46	162057	68254	47	143003
1906	102006	62	164026	69260	43	158810	62760	45	138048
1907	111034	64	172153	86577	49	173383	73135	49	146750
1908	117414	68	171360	88571	50	174771	75510	52	145373

Man kann also diese Zeit als die Periode des dauernden Stillstandes bezeichnen. Und während die südrussische Eisenindustrie nur langsam wächst, bleibt die gesamte russische Eisenproduktion ziemlich stabil. Nur im Jahre 1904 beobachten wir, daß die Eisenproduktion wegen der Eilbestellungen für den russisch-japanischen Krieg einen bedeutenden Ruck macht. Sie fällt aber schon im nächsten Jahre wieder ab. Die Belebung trägt also einen vorübergehenden Charakter, worauf wieder Stillstand und Überproduktion folgen. Die Industrie ist jetzt aber bedeutend elastischer geworden; die Abnahme der Produktion ruft keine besonders ungünstigen Erscheinungen hervor. Die südrussische Eisenindustrie ist eben mehr oder weniger organisiert.

Zusammenfassend lassen sich folgende Tatsachen feststellen: erstens, daß die südrussische Eisenindustrie in der Gegenwart ständigen Schwankungen unterworfen ist; sie reagiert auf jedes günstige Symptom auf dem Markte durch eine bestimmte Ausdehnung; zweitens, befindet